



Der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



- 1** Heidrun Bluhm, DIE LINKE. *Obfrau* Wahlbeamtin, geb. 18.1.1958 in Schwerin; geschieden, zwei Kinder. MdB seit 2005
- 2** Herbert Behrens, DIE LINKE. Gewerkschaftssekretär, Diplom-Sozialwissenschaftler, Schriftsetzer, geb. 30.5.1954 in Osterholz-Scharmbeck; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2009
- 3** Sabine Leidig, DIE LINKE. Geschäftsführerin, geb. 7.8.1961 in Heidelberg; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2009
- 4** Thomas Lutze, DIE LINKE. Angestellter, geb. 23.8.1969 in Elsterwerda; verheiratet. MdB seit 2009
- 5** Stephan Kühn, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Diplom-Soziologe, geb. 6.9.1979 in Dresden; ledig. MdB seit 2009
- 6** Bettina Herlitzius, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN *Obfrau* Diplom-Ingenieurin Architektin, Städteregions-oberbaurätin a. D., geb. 8.7.1960 in Bad Salzuffen; verpartnert, ein Kind. MdB seit 2007
- 7** Daniela Wagner, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Geschäftsführerin, geb. 4.4.1957 in Darmstadt; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2009
- 8** Ulrike Gottschalck, SPD Angestellte, geb. 8.11.1955 in Sandershausen; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2009
- 9** Michael Groß, SPD Geschäftsbereichsleiter, geb. 26.7.1956 in Marl; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2009
- 10** Martin Burkert, SPD Gewerkschaftssekretär, geb. 14.10.1964 in Würzburg; verheiratet. MdB seit 2005
- 11** Kirsten Lühmann, SPD Polizeibeamtin, geb. 28.4.1964 in Oldenburg; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2009
- 12** Gustav Herzog, SPD Chemielaborant, geb. 11.10.1958 in Harxheim; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 1998
- 13** Ute Kumpf, SPD Diplom-Volkswirtin, geb. 4.12.1947 in Lenting; ein Kind. MdB seit 1998
- 14** Hans-Joachim Hacker, SPD Diplom-Jurist, geb. 10.10.1949 in Glasow; geschieden, fünf Kinder. MdB seit 1990
- 15** Sören Bartol, SPD Diplom-Politikwissenschaftler, geb. 4.9.1974 in Hamburg; ledig. MdB seit 2002
- 16** Uwe Beckmeyer, SPD Senator a. D., geb. 26.3.1949 in Bremerhaven; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2002
- 17** Barbara Blum Ausschusssekretariat
- 18** Horst Eschenbrenner Ausschusssekretariat
- 19** Inge Gerstberger Ausschusssekretariat
- 20** Dr. Anton Hofreiter, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN *Vorsitzender* Diplombiologe, geb. 2.2.1970 in München; ledig. MdB seit 2005
- 21** Volkmar Vogel, CDU/CSU *stellvertretender Vorsitzender* Mechaniker, geb. 18.1.1959 in Gera; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2002
- 22** Dirk Fischer, CDU/CSU *Obmann* Rechtsanwalt, geb. 29.11.1943 in Bevensen. MdB seit 1980
- 23** Gero Storjohann, CDU/CSU Diplombetriebswirt (FH), geb. 12.2.1958 in Bad Segeberg; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2002
- 24** Daniela Ludwig, CDU/CSU Juristin, geb. 7.7.1975 in München; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2002
- 25** Patrick Schnieder, CDU/CSU Bürgermeister a. D., geb. 1.5.1968 in Kyllburg; verheiratet. MdB seit 2009
- 26** Ulrich Lange, CDU/CSU Rechtsanwalt, geb. 6.6.1969 in Meran (Südtirol); verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2009
- 27** Thomas Jarzombek, CDU/CSU Unternehmer, selbstständiger EDV-Berater, geb. 28.4.1973 in Düsseldorf; verheiratet. MdB seit 2009
- 28** Hans-Werner Kammer, CDU/CSU Baukaufmann, geb. 16.6.1948 in Varel; verheiratet, ein Kind. MdB 2005 und seit 2010
- 29** Karl Holmeier, CDU/CSU Bankkaufmann, 1. Bürgermeister, geb. 10.9.1956 in Weiding; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2009
- 30** Matthias Lietz, CDU/CSU Diplom-Ingenieur (FH), geb. 12.3.1953 in Zittau; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2009
- 31** Reinhold Sendker, CDU/CSU Studiendirektor am Berufskolleg, geb. 24.10.1952 in Warendorf; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2009
- 32** Steffen Bilger, CDU/CSU Rechtsanwalt, geb. 16.2.1979 in Schongau; ledig. MdB seit 2009
- 33** Peter Wichtel, CDU/CSU kaufmännischer Angestellter, geb. 5.1.1949 in Büdingen; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2009
- 34** Peter Götz, CDU/CSU Bürgermeister a. D., Diplom-Verwaltungswirt, geb. 24.9.1947 in Baden-Baden; verheiratet, vier Kinder. MdB seit 1990
- 35** Torsten Staffeldt, FDP Diplom-Maschinenbauingenieur, geb. 7.2.1963 in Bremen; verheiratet, vier Kinder. MdB seit 2009
- 36** Sebastian Körber, FDP Architekt, Diplom-Ingenieur, geb. 5.5.1980 in Forchheim; ledig. MdB seit 2009
- 37** Patrick Döring, FDP *Obmann* Unternehmer, geb. 6.5.1973 in Stade; verheiratet. MdB seit 2005
- 38** Oliver Luksic, FDP Unternehmensberater, geb. 9.10.1979 in Saarbrücken; ledig. MdB seit 2009
- 39** Petra Müller, FDP Architektin, geb. 1.5.1960 in Jülich; ledig. MdB seit 2009
- 40** Werner Simmling, FDP Diplom-Volkswirt, geb. 27.9.1944 in Ochsenhausen; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2009



Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse/index.html

„Als Ausschussvorsitzender will ich mich dafür einsetzen, dass der Ausschuss produktiv und zielorientiert arbeitet. Er soll ein Ideengenerator auf dem Weg zu nachhaltiger Mobilität werden. Und natürlich soll er klima- und sozialverträgliche Verkehrs- und Baupolitik vorantreiben.“



Dr. Anton Hofreiter,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Vorsitzender des
Ausschusses für
Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung

Die Ausschüsse im Bundestag

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Geschäftsordnungsausschuss. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht. Eigene Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können auch Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.

In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorsitzende und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Zahl der Ausschussmitglieder liegt in der 17. Wahlperiode zwischen neun und 41. In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbeurteilung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverständigen hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden mit einer mehrheitlich verabschiedeten Beschlussempfehlung, auf deren Grundlage dann das Plenum seine Entscheidung trifft.

Der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Die Themen, die der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung des Bundestages berät, betreffen alle Menschen in Deutschland – egal, ob sie beispielsweise mit der Bahn, dem Bus, dem Auto oder dem Rad fahren. Der Ausschuss entscheidet natürlich nicht über jede Straße, die gebaut werden soll. Aber es werden wichtige Bedingungen für die Lösungen vor Ort geschaffen. Dabei wirkt er bei Gesetzen, teilweise auch bei Verordnungen, mit, setzt Grenzwerte und erarbeitet finanzielle Regelungen. Diese bilden die Grundlage und steuern die Entwicklung für Lebensqualität, Umwelt- und Klimaschutz sowie eine funktionierende Wirtschaft. Dabei beschäftigt sich der Ausschuss, der mit 37 Mitgliedern einer der größten Bundestagsausschüsse ist, sowohl mit aktuellen Problemen als auch mit wichtigen Zukunfts-

fragen: Wie bleiben wir auch morgen mobil? Welche Verkehrsmittel nutzen wir dafür? Welche Infrastruktur brauchen wir? Wie transportieren wir Güter und Waren intelligent und schnell? Welches Mobilitätssystem braucht und erträgt eine globalisierte Welt? Wie sollen Gebäude und ganze Städte morgen aussehen? Nachhaltigkeit ist eine Antwort. Ein wichtiges Ziel der Ausschussarbeit ist es daher, Mobilität, Bauen und Wohnen umweltfreundlich und sozialverträglich zu sichern. Das beginnt mit der Frage, wie der Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagert werden kann. Dazu gehört auch

die Entwicklung neuer Antriebstechnologien – etwa die Elektromobilität. Ein weiteres Anliegen des Ausschusses ist es, die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern. Energieeffizienz, Energiesparen und die Nutzung erneuerbarer Energien sind wichtige Aufgaben in der Wohnungs- und Städtebaupolitik. Die Ausschussmitglieder beraten aber auch die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Infrastruktur. Denn eine alternde Gesellschaft hat andere Ansprüche an Wohnen, Infrastruktur und Mobilität. Und: Wo weniger Menschen leben, wird mehr Wohnraum leer stehen. Um die Grundlagen für eine hohe Lebensqualität und eine funktionierende Wirtschaft zu schaffen, müssen regelmäßige

auch die Ansprüche an Güterverkehr und Logistik, an den öffentlichen Nahverkehr, den Luftverkehr und die Binnenschifffahrt in Einklang gebracht werden. Menschen wollen versorgt werden, ihre Arbeitsstellen schnell erreichen, Freizeitangebote wahrnehmen und reisen; als Anwohner wollen sie aber möglichst ungestört bleiben, die Autobahn nicht vor der Tür haben, nicht in einer Einflugschneise wohnen und auch nicht auf das Gewerbe- oder Logistikzentrum am Rande der Stadt blicken. So ist neben dem Verkehr auch die Stadtentwicklung eine wichtige Aufgabe des Ausschusses. Hier beschäftigen sich die Mitglieder des Ausschusses unter anderem mit der Energieeinsparung an und in Gebäuden, den Städtebauprogrammen, den baugesetzlichen Bestimmungen beispielsweise bei der Schaffung von Kindergärten sowie der Wohnungs- und Immo-

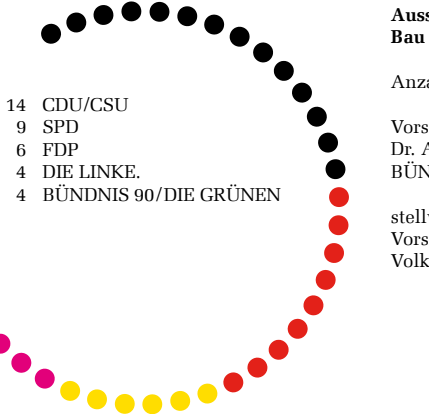
bilienlage in Deutschland. Auch in der Stadtentwicklung müssen der Klimawandel, die Ressourcenknappheit, die Alterung der Bevölkerung und die steigende globale Mobilität berücksichtigt werden. Verkehrsangebote und Infrastruktur müssen geplant, finanziert und erhalten werden. Dafür sind Gelder, Regeln und Vorgaben auf Landes- und Bundesebene notwendig. Für Mobilität werden von der Bundesregierung viele Milliarden Euro ausgegeben. Der Verkehrsausschuss ist somit mitverantwortlich für Politikbereiche mit den größten Investitionen des Bundes. Und weil Verkehrs- und Warenströme heute oft grenzüberschreitend sind, ist Verkehrspolitik in aller Regel auch europäische Politik. Der Ausschuss kontrolliert damit nicht nur die Politik der Bundesregierung, sondern

begleitet und berät auch EU-Vorlagen. Er diskutiert neue Anforderungen und Entwicklungen, gibt Empfehlungen und formuliert Eckpunkte für die Mitwirkung Deutschlands im europäischen Entscheidungsprozess. Der Ausschuss tagt in jeder Sitzungswoche des Bundestages; in der Regel sind seine Sitzungen nicht öffentlich. Allerdings werden Themen von besonderem Interesse möglichst öffentlich beraten. In den Sitzungen lässt sich der Ausschuss von der Regierung und von Sachverständigen informieren, diskutiert Probleme und bereitet Gesetzesvorlagen vor. Den Vorsitz hat Anton Hofreiter von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen übernommen.

Vulkane, Mopeds, Neigetechnik – die Ausschussarbeit in der Praxis

Die Themen, die der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in seinen Sitzungen behandelt, fordern viel Sachverstand und intensives Aktstudium – gerade auch dann, wenn es um europaweite Fragen geht. Das war 2010 der Fall, als der isländische Vulkan Eyjafjallajökull ausbrach und seine riesige Aschewolke den europäischen Flugverkehr lahmlegte. Tausende Touristen saßen an ihren Urlaubsorten fest, die Wirtschaft stand vor großen Herausforderungen. In einer Sondersitzung beriet der Ausschuss das europaweite Flugverbot, das Krisenmanagement und die Folgen. Ausschussmitglieder, Regierungsvertreter und Fachleute waren sich einig, dass die Sicherheit oberste Priorität hätte. Allerdings wurden auch Konsequenzen angemahnt. So sollte künftig sichergestellt werden, dass Mess- und Beobachtungssysteme bereitstehen und im Ernstfall sofort eingesetzt werden können. Auch sollten widersprüchliche Regeln der UN-Zivilluftfahrtbehörde zum Sicht- und Instrumentenflug geändert werden. Verlangt wurden außerdem klare Vorgaben

der Flugüberwachungsbehörden zu Grenzwerten für Asche im Triebwerk. Wie kontrovers im Ausschuss diskutiert werden kann, zeigt der Beschluss des Ausschusses zum Erwerb des Moped-Führerscheins schon mit 15 Jahren. Der Antrag der Koalitionsfraktionen CDU/CSU und FDP wurde im Ausschuss beraten und zuletzt gegen die Stimmen der Opposition von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Linksfraktion angenommen. Die Anträge der Opposition, das Alter nicht zu senken, lehnte der Ausschuss mit den gleichen Mehrheitsverhältnissen ab. Der neue Führerschein soll nach Auffassung der Koalition die Mobilität vor allem auf dem Land verbessern und die Sicherheit auf den Straßen erhöhen. Denn Jugendliche könnten sich jetzt besser ausbilden lassen als bisher. Die Oppositionsfraktionen im Ausschuss sehen in dem Schritt aber gerade eine Gefahr für die Verkehrssicherheit, da die Altersgruppe eine hohe Risikobereitschaft und wenig Erfahrung im Verkehr habe.



Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Anzahl der Mitglieder: 37

Vorsitzender:
Dr. Anton Hofreiter,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

stellvertretender
Vorsitzender:
Volkmar Vogel, CDU/CSU

Zusätzlichen Sachverständigen aus dem Verkehrsausschuss zum Beispiel im öffentlichen Expertengespräch zu dem Thema Elektromobilität im April 2010. Auto-, Energie-, Elektro- und Umweltexperten diskutierten vor den Kameras des Parlamentsfernsehens unter anderem über den Stand der Elektromobilität in Unternehmen und über die Herausforderungen in der Forschung und Entwicklung der Batterie- und Speichertechnologie. Der Ausschuss hatte das Thema gerade auch mit Blick auf den Gipfel der Bundeskanzlerin zur Elektromobilität im Mai 2010 aufgegriffen. So konnte er sich rechtzeitig einbringen und im Parlament eigene Fragen erörtern – eine wichtige Voraussetzung für die parlamentarische Kontrolle des Regierungshandelns. Dass bei der Elektromobilität nicht nur ein fachübergreifender Erfahrungsaustausch hilfreich ist, sondern auch Erkenntnisse anderer Länder wichtig sind, zeigt eine Delegationsreise des Ausschusses nach China. Hier besuchte die Delegation

unter anderem die Firma Foton in Peking und informierte sich über Elektrobusse und Ladestationen. Für Aufsehen sorgte schließlich auch die Pannenserie bei ICE- und Berliner S-Bahn-Zügen. Auch hier war der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefragt. In einer öffentlichen Sitzung im März 2010 berieten die Mitglieder erneut die Sicherheit für die Menschen, die Bahnen nutzen. Zur Sprache kamen sollten die verschiedenen Aspekte und Beteiligten des Schienensystems, damit sich der Ausschuss ein umfassendes Bild über die Sicherheitsprobleme machen konnte. Die Beispiele stehen für die vielfältige Arbeit des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Die Themen, die der Ausschuss behandelt, sind aktuell, zukunftsweisend, grenzüberschreitend und häufig auch kontrovers – vor allem aber sind es Themen, die alle Menschen in Deutschland etwas angehen.

Informationen im Internet

Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a15/index.jsp

Anschrift des Ausschussesekretariats

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Platz der Republik 1
11011 Berlin
E-Mail: verkehrsausschuss@bundestag.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Berlin
Text und Redaktion: Georgia Rauer, Berlin
Gestaltung und Herstellungs-koordination: Regelinis Westphal Grafik-Design/Berno Buff, Norbert Lauterbach, Anna-Lena von Salomon, Berlin
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Deutscher Bundestag/Hermann J. Müller (Porträt); DBT/Werner Schüring (360°-Foto); DBT/Linus Lintner (Außenaufnahme)
Grafik: Marc Mendelson, Bearbeitung Regelinis Westphal Grafik-Design
Druck: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin

Stand: August 2011
© Deutscher Bundestag, Berlin; alle Rechte vorbehalten.
Die Publikation wird vom Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt. Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgern oder Wahlbewerbern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist grundsätzlich unzulässig.